

eine neue Senecioidee und acht Arten, die sich im kaiserlichen botanischen Hofcabinet nicht befanden.

Durch Herrn Binder ist uns vom Butyrospermum bekannt geworden, daß die Eingebornen die Früchte genießen, aus den Samen, zer schlagen und ins Wasser gethan, ein Del ausziehen, welches bei + 20 Grad R. zu einer butterfesten Masse wird. Beim Einschnitt in den Stamm schwißt der Baum einen milchweißen Saft aus, der sich an der Luft in eine zähe braune Masse verwandelt, welche man in spagatdicken Fäden langziehen kann, um sie in einen Ballen zu wickeln und so das vortrefflichste Gummi elasticum zu erhalten. Da der Baum weit verbreitet ist, so könnte dieses Gummi ein Handelsartikel werden, sobald diese Gegenden zugänglicher werden. Der Butterbaum heißt bei den Negern Lulu und auch Schebber el Arraß, d. h. Baum des Schweißes. Auch von einer Delpalme hören wir, die der Phœnix dactylifera ähnlich, weit kleinere Früchte als Datteln trägt. Stücke vom Blattstiele, welche Herr v. Heuglin an Herrn Prof. Unger sandte, zeigen eine überaus schwammig-markige Masse, was mit Elxis guineensis nicht übereinstimmt. Windlinge mit ausgebüchteten Blättern liefern durch ihre Knollen den Negern einen Ersatz für unsere Kartoffeln, wie die Bataten in America.

Nachdem wir durch Herrn Provicar Knoblocher Pflanzen vom 5. Grad nördlicher Breite, 29 $\frac{1}{2}$ Grad Pariser Länge aus Gondoforo kennen und vor wenigen Wochen auch Herr v. Heuglin eine Sammlung unter dem 8 Grad nördlicher Breite und 25 Grad Pariser Länge um Bongo; während der Linne'schen Expedition gesammelt, uns zusandte, so sind die von Herrn Binder unter dem 7. Grad nördlicher Breite und 28. Grad Pariser Länge erbeuteten ein für die Verbreitung der Pflanzen im Innern Africa's sehr erwünschter Zuwachs.

K. K. geologische Reichsanstalt.

Sitzung am 18. April 1865.

Herr F. F. Bergrath M. B. Lipold im Vorsth.

Mittheilungen vom Herrn F. F. Hofrath und Director W. Ritter v. Haidinger werden vorgelegt.

Derfelbe gedenkt in dankbarer Anerkennung den hochgeehrten Gönnern und Freunden, seines Eintrittes in den Allerhöchsten Staatsdienst, nun vor 25 Jahren, am 14. April 1840.

Er berichtet ferner über den diesjährigen, bereits durch F. F. Staatsministerialerlaß bewilligten Plan für die geologischen Aufnahmen des bevorstehenden Sommers. Es ist namentlich die Umgebung von Schennitz, welche vorgenommen werden wird; der nordöstliche Abschnitt, Section 1, umfaßt unter Herrn F. F. Bergrath Foetterle die F. F. Generalquartiermeisterstabblätter Nr. 27 (Altschl) und Nr. 38 (Balassa-Gyarmath), der südöstliche (Section 2) unter Herrn F. F. Bergrath Franz Ritter v. Hauer die Blätter Nr. 26 (Schennitz), Nr. 37 (Levenz), Nr. 50 (Gran) und Nr. 51 (Waiszen). Mit Ersterem wirkt Herr R. M. Paul, mit Letzterem die Herren Dr. G. Stache und Freiherr v. Andri an. Herr F. F. Bergrath M. B. Lipold (Section 3) widmet seine ganze Zeit den Gangstudien der Schennitzer Erzlagerstätten. Herr H. Wolf setzt die Arbeiten in den Trachytbezirken von Bereghszász fort. Herr D. Stur vergleicht die

paläontologischen Ergebnisse der localisirten Aufnahmen in den verfloffenen Jahren mit den Museen in München, Stuttgart und Tübingen.

Ferner wird Bericht gegeben über den Fortgang der Studien der von Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister Edlen v. Plener an die k. k. geologische Reichsanstalt nach Wien einberufenen Herren k. k. Montanisten. Die Herren vom Jahre 1863 hatten bereits ihre Schlußprüfung am 11. März und sind seitdem größtentheils bereits abgereist, die vom Jahre 1864 verfolgten ihre Studien unter den Herren Professoren: k. k. Oberberggrath Freiherr v. Hingenu und C. Sueß, Herrn k. k. Custosadjuncten Dr. G. Tschermak, k. k. Berggrath Foetterle und D. Stur. Sie sind nun in folgender Weise für die Sommeraufnahmen vertheilt: Zu Section 1 die Herren k. k. Expectanten Camillo Eder v. Neupauer, M. Raczkiewicz und W. Göbl; zu Section 2 die Herren D. Hinterhuber, k. k. Markscheidersadjunct A. Ott und k. k. Expectanten S. Böck und Alex. Gesell, zu Section 3 k. k. Expectant Fr. Gröger.

Noch berichtet der Herr Director über ein neues, besonders zeitgemäßes Werk von Herrn k. k. Berggrath und Prof. Gustav Fallier in Schemnitz über den „Schemnitzer Metallbergbau in seinem gegenwärtigen Zustande.“

Herr k. k. Berggrath A. Paterna, Hüttenchemiker für das gesammte Montanwesen, berichtet über die Erfolge seiner Arbeiten bezüglich der gemeinschaftlichen Extraction des Goldes und des Silbers aus den Erzen.

Herr Karl Ritter v. Hauer berichtet nach den von ihm größtentheils persönlich aufgesammelten Daten über Seesalzgewinnung.

Herr D. Stur giebt Nachricht über die Fossilien aus den neogenen Ablagerungen von Holubica, bei Pieniak, südlich von Brody im östlichen Galizien. Ferner eine Uebersicht der bisher in den Kiaschichten bei Unzesfeld aufgefundenen Petrefacten.

Herr Otto Hinterhuber legt das westliche Blatt der geologischen Uebersichtskarte von Mähren und Schlesien von Herrn k. k. Berggrath Fr. Foetterle vor, eben bei F. Köke in Farbendruck fertig geworden und für den Werner-Verein zur geologischen Durchforschung von Mähren und k. k. Schlesien in Brünn ausgeführt.

Herr D. Hinterhuber berichtet ferner über neu aufgefundene Sphäroferitlagerstätten bei Swatoslaw und Plubak im Brünnner Kreise und bei Jassenitz nächst Namieft im Znaimer Kreise in Mähren, die Proben von Herrn Julius Rittler in Rossitz eingesandt.

Noch werden Mittheilungen vom Herrn k. k. Hofrath und Director W. Ritter v. Haidinger vorgelegt. Zuerst ein Schreiben von Herrn Giulio Turioni an Herrn k. k. Berggrath Franz Ritter v. Hauer über die Aufeinanderfolge von sedimentären Schichten in den lombardischen Alpen.

Sodann Bericht über vom Herrn k. k. Kriegskommissär A. Letocha in der k. k. geologischen Reichsanstalt freundlichst vollendete Ordnungsarbeiten in den Fossilfaunensammlungen des Wiener Beckens und einiger von Galizien.

Bericht über die von Freiherrn Des Granges auch einzelnen theilnehmenden Freunden zur Verfügung gestellten prachtvollen Photographieen von neuseeländischen Alpen. „Das Gletschergebiet um Mount-Cook, ein Charakterbild aus den südlichen Alpen von Neu-Seeland. Nach Skizzen von Dr. Jul. Haast entworfen und gemalt von Prof. Friedrich Simony in Wien“. Zwei Größen 8 1/2 Zoll gegen 5 3/4 um 1 fl. 15 kr. und größer 13 1/2 Zoll gegen 9 1/4 um 2 fl. 50 kr.

Ferner Vorlage des Berichtes über die Versammlung von Berg- und Hüttenmännern in Leoben zu Pfingsten 1864 und Einladung zur Säcularfeier der königlich sächsischen Bergakademie in Freiberg am 30. Juli 1866.